

Hierauf fragte der Riese: Wer er wäre? Ich bin Goffroy mit dem Zahn, (antwortete dieser) und bin kommen dich noch heute dem Tode zu liefern. Gedeon hierob ganz lächelnd, antwortete hinwieder: Mich jammert deiner Person du Kleiner! daß ich dich mit einem einzigen Streich erlöten soll. Besinne dich eines bessern, unansehnlicher Mensch: Reite wieder nach Haus, und gebrauche dich deiner Jugend, denn vor dieses mal ist dir das Leben geschenkt. Goffroy ob solcher Rede (welche er für schimpflich achtete) ganz entrüstet, versetzte solchem entgegen: Es ist nicht nöthig, daß du Troger ein Mitleiden mit mir habest, dann ich bin deines Erbarmens halber nicht hieher kommen, sondern daß ich das grausame Leben von dir fordere, und mit Hülfe des Himmels dir verdienst den Rest des Todes gebe. Der Riese, welcher solches noch immer für einen Scherz hielt, unterließ sich in Positur zu stehen, da inzwischen ihn doch Goffroy hierzu zum öftern alles Ernsts ermahnet hatte: Ja sogar bereits schon in vollem Curier auf ihn zurannte und mit dem Speer auf die Brust stossend, selbigen von Stund an zu Boden stiesse, daß auch die Erde von solchem Fall erschüttert war.

Als nun dieser den Ernst sahe, ward er vor Zorn und Schaam ganz wüthig, daß ihn der kleine Ritter auf einen einzigen Stoß darnieder werfen sollte, machte sich derohalben behend auf, ergriff eine von seinen stählernen Stangen, in so höchstem Wuthz Eifer wieder den Goffroy welcher bereits schon zu dem andernmal gegen ihn rannte; er traf aber mit solchem erhitzten Streich (den er links führte) des Goffroy Pferd, und schlug solchem zugleich in dem Lauf die beyden vordern Beine ab, davon er zur Erden fiel,